

Von dem nominalen Mißbrauch des Brandtweins.

Mit dem Nahmen Brandtwein, werden in denen Brandtwein-Buden mancherley Säfte beleet: Also wird improprie und Mißbrauchs-Weise ein iedweder Saft, der entweder von Wacholder- oder Holunder-Beeren, von Aniß und Fenchel, von Birn oder Aepfeln, Pflaumen oder Kirschen, und andern Garten-Früchten, oder von Korn und Gerste, Weizen und Hafer, und andern Feld-Früchten, nach vorhergegangener Einweichung und fermentation, ohne Zuthung des Weins, durch die Blase abgezogen wird, Brandtwein genennet: Alle diese Säfte sind zwar wol Spiritus, aber nicht Spiritus vini, oder Brandtweine, denn sie sind weder von Wein noch von denen Hefen des Weins abgezogen, und haben auch eine viel andere Würckung als andere Spiritus, welche sie, ausser denen die schon oben angeführet worden, aus mancherley, ich weiß nicht was vor Unflat, mühsam heraus pressen, zum Exempel, aus denen Bier-Hefen nach vorhergegangener Gährung wird ein hitziger Spiritus gezogen, der wegen der Schwere der Feuchtigkeit, so in ihm steckt, gnugsam nicht kan erhöhet werden, dieses zurückgebliebene, (wenn es einige Säure gewinnet,) schadet am allermeisten, und solte man dahero solche Säfte vielmehr ein Sußel-Wasser heissen, als sie mit so einem herrlichen und spiritueusen Titul des Wassers des Lebens belegen. Und ob gleich andere hitzige Spiritus, bey Lobens-würdigem Gebrauch, ihre Würckung, der Materie, woraus sie gemacht sind, gemäß, erweisen; es mag demnach der Wacholder-Spiritus den steinigten Griesß und die sandigte Feuchtigkeit aus Nieren und Blase ausführen; es mag der Holunder-Spiritus durch den Schweiß und Nässe, oder andere unempfindliche Ausdunstung, die böse Feuchtigkeit aus dem Leibe austreiben; Es mag demnach der Spiritus von Aniß zubereitet aus der *œconomia animalis* die Würmer abtreiben, und die Blähungen abführen; Es mag der Spiritus aus Fenchel-Samen die Engbrüstigkeit vertreiben, er mag die zähen Feuchtigkeiten in der Lunge auflösen, er mag die Verstopffungen öffnen, und die übrigen Spiritus mögen alle diejenigen Würckungen thun, die die Materie thut, davon sie sind abgezogen worden, so sind es zwar hitzige und weinichte Spiritus, aber sie sind doch keine Brandtweine.

Von der Chymischen Auflösung des Brandtweins.

Wenn diese Quint-Essenz des Weins nach der Chymischen Auflösung betrachtet wird, so befinden wir, daß sie aus ölichten, schwefelichten, und salzigten Theilaen, so ihr ganzes Wesen ausmachen, bestehe; denn aus der Vermischung und Temperirung der salzigten und schwefelichten Theilgen wird die-
fer